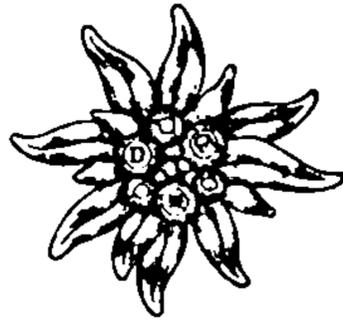


28. Mai 1938

12090

Ar



Sektion Allgäu-Kempten

des D. u. De. Alpenvereins

66. Jahresbericht

1937

Die ordentliche Mitgliederversammlung konnte diesmal erst am Dienstag, den 15. Februar 1938 stattfinden, da die Vorstanderschaft mit anderweitiger Arbeit überlastet war. Dadurch hat sich auch die Fertigstellung des Jahresberichtes verzögert.

Das Sektionsleben im Jahre 1937 wurde entscheidend von der Sperre des Heilbronnerweges und des Algensteins beeinflusst. Im April 1937 erfuhr die Vorstanderschaft zufällig, daß eine Sperrung des Heilbronnerweges in Aussicht genommen sei. Sofort wandte sich der Vorsitzende an die zuständigen Stellen in München und erhielt dort den Bescheid, daß wohl geplant sei, die Grenzlinie streng durchzuführen, daß aber eine Sperrung des Heilbronnerweges nicht in Frage komme. Umso größer war dann die Überraschung, als am Pfingstamstag die Sperrung des Heilbronnerweges in den Tageszeitungen bekanntgegeben wurde. Eingehende Unterhandlungen beim Landesfinanzamt München und der Staatspolizei brachten den einen Erfolg, daß ab 1. 7. 1937 der Heilbronnerweg wenigstens mit Paß begangen werden konnte. An dieser Stelle sei für die tatkräftige Unterstützung bei diesen Unterhandlungen durch die Marktgemeinde Oberstdorf, insbesondere Herrn Bürgermeister Kögler, und dem Vorstand des Bezirksamts Sonthofen, Herrn Oberregierungsrat Wallner Sonthofen, der besondere Dank der Sektion ausgesprochen. Wenn auch eine Begehung des Heilbronnerweges ab 1. 7. 1937 nun beschränkt möglich war, so machte sich doch ein ganz erheblicher Ausfall der Hüttenbesuche und damit der Einnahmen bemerkbar. Im einzelnen werden hierüber bei den Hütten- und Kassenberichten Bemerkte angeführt werden.

Das Berichtjahr 1937 ergibt im übrigen folgendes:

A. Mitgliederbewegung:

Auch im Jahre 1937 nahm die Mitgliederzahl um nicht weniger als 65 Mitglieder zu. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1938:

A Mitglieder	753	gegen	715	Ende	1936
B	"		225	"	198
			<u> </u>		<u> </u>
zusammen:	978	gegen	913,		

somit 38 A Mitglieder und 27 B Mitglieder mehr. Zur Zeit der Fertigstellung des Jahresberichts ist die Zahl der Mitglieder bereits auf über 1000 angestiegen.

Das goldene Edelweiß erhielten für 50jährige Mitgliedschaft:

Eintrittsjahr:	Name und Wohnung:
1888	Christian Holzhauser, Fabrikant, Lauf bei Nürnberg
1887	Dr. Max Schnepf, Gymn.-Professor a. D. München, Viktor Scheffelstr. 19/1
1888	Anton Wittmann, Fabrikdirektor, Neudorf b. Kempten, Adolf Hitlerstr. 2
1887	Eugen Rist, Kaufmann, Kempten, Rathausstr. 4

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft:

Eintrittsjahr:	Name und Wohnung:
1912	Frl. Ursula Altmann, Berlin-Friedenau, Lauterstr. 38
1912	Erwin Eberle, Oberregierungsrat, München, Brienerstr. 27/III 1
1913	Hans Weiß, Landgerichtsdirektor, München, Bavariaring 22
1901	Alfred Kremser, Kommerzienrat, Eich.
1912	Greiter Silvest, Sägewerksbesitzer, Kempten.

Wir möchten nochmals diesen sämtlichen Mitgliedern, welche uns bereits 50 bzw. 25 Jahre die Treue hielten, hiefür auch an dieser Stelle herzlich danken.

B. Vorträge:

Es fanden folgende Vorträge statt:

Otto Heinz: Jagdbare Tiere der Berge unter besonderer Berücksichtigung des Allgäus

Schmaderer Ludwig: Rundfahrten im Himalaja, ferner gemeinsam mit dem Historischen Verein: ein geologischer Vortrag von Dr. Schneider.

Daneben hielt die Bergsteigergruppe ihre regelmäßigen Vorträge und Tourenberichte.

C. Hütten und Wege:

Wie bereits zu Beginn unseres Jahresberichtes hingewiesen wurde, brachte die Sperre des Heilbronnerweges und des Aggensteins einen starken Rückgang der Besucherzahl der davon betroffenen Hütten, nämlich der Kemptner Hütte, der Rappenseehütte und der Pfrontner Hütte.

Die Kemptner Hütte hatte 1937 nur noch 4535 Übernachtungen gegenüber 8064 Übernachtungen im Jahre 1936. Dies hatte einen beträchtlichen Ausfall im Pacht zur Folge.

Der schneereiche Winter 1936/37 erforderte zudem beträchtliche Wegausbesserungen im Gebiete der Hütte. Unfälle haben sich nicht ereignet.

Hüttenwart waren Herr Mielach und Herr Ruof.

Auch die Rappenseehütte litt sehr stark unter der Sperre des Heilbronnerweges. Obwohl die Hütte 1937 14 Tage früher als 1936 bezogen wurde und 1937 das schönere Wetter gegenüber 1936 verzeichnete, gingen die Übernachtungen von 10981 Personen im Jahre 1936 auf 5294 Personen zurück. Wegen des damit zusammenhängenden Rückganges der Pachteinahmen wurde von einem weiteren Ausbau des Hüttenneubaues vorerst abgesehen.

Hüttenwart waren Herr Reill und Herr Schnadel. Letzterer hat auch die Wege und Markierungen in gutem Zustand erhalten.

Die Kemptner Skihütte am Bolsterlanger Horn wies eine erfreuliche Zunahme der Besucher und Übernachtungen auf. Es übernachteten im Jahre 1937 infolge des guten, schneereichen Winters 1951 Mitglieder und 458 Nichtmitglieder, zusammen 2409 Personen, das sind 901 Personen mehr als 1936. Dementsprechend waren auch die Tagesbesuche wesentlich höher. Es macht sich bei der Kemptner Skihütte immer mehr bemerkbar, daß der längst genehmigte aber immer noch zurückgestellte Umbau des Wirtschaftsraumes dringend notwendig ist. Es kam wiederholt vor, daß 100 – 200 Personen zu gleicher Zeit auf der Hütte anwesend waren und im Wirtschaftsraum keinen Platz mehr fanden, sodaß sie nicht nur die Borräume, sondern auch das Stiegenhaus und die Schlafräume

zum Aufenthalt benützen mußten. Die Erweiterung des Wirtschaftsraumes läßt sich nun nicht mehr länger hinausziehen.

Im Frühjahr 1937 wurde das im Jahre 1936 durch Hagel stark beschädigte Hüttendach, soweit erforderlich neu beschindelt.

Hüttenwart waren Herr Schaller und Herr Schnadel.

Die Pfrontner Hütte und der Zugang über die Hütte zum Aggenstein waren während des Jahres 1937 fast durchwegs infolge der Devisenbestimmungen gesperrt. Der neue Pächter Guem hat unter vielen Opfern die Hütte in einwandfreien Zustand versetzt und ausgebessert. Irgend eine Pachteinnahme kam nicht in Frage.

Hüttenwart waren Herr Edele und Herr Müller.

Die Thannheimer Hütte, welche unser Bergführer Guem ebenfalls beaufsichtigt, war in gutem Zustand.

Hüttenwart war Herr Mielach.

D. Führeraufsicht:

Im Mai 1937 fand ein Führertag in Nesselwängle und anschließend ein gemeinsamer Führertag in Bad Oberdorf für die Führer von Oberstdorf, Hindelang und Oberdorf statt.

E. Bücherei:

Herr Oberbürgermeister Dr. Merkt bot uns im Juni 1937 in der neuen Stadtbibliothek in der Bodmanstraße einen sehr schönen Raum für unsere Bücherei an. Wir nahmen dieses Angebot gerne an und siedelten im September 1937 in die neue Stadtbibliothek über. Damit ist ein Zustand geschaffen, der für unsere Mitglieder äußerst günstig ist; denn neben den Büchern des Vereins können sie sich auch die Bücher der Stadtbibliothek entleihen. Außerdem sind wir der Sorge mit zukünftigen Umzügen der Bibliothek enthoben.

Die Bücherei erfreute sich, trotzdem sie während des Umzugs geschlossen war, einen sehr regen Zuspruchs. Es wurden insgesamt 1181 Bücher, Führer und Karten ausgegeben gegen 845 Stück im Jahre 1936. Die

Sektion hat ferner einen Bücherkatalog wieder neu herausgegeben (der letzte stammt aus dem Jahre 1907). Es sei hier unserem Bücherwart, Frau Kiefer, für die mühevollen und umsichtigen Arbeit bestens gedankt. Der Katalog steht jedem Mitglied unentgeltlich zur Verfügung.

Im letzten Jahre wurde bei Neuanschaffungen besonderer Wert auf gute Führer und Karten gelegt, sodaß den Mitgliedern für ihre Touren in die bekanntesten Gebiete bestes Material zur Verfügung steht. Dabei wurde aber auch der Wunsch nach Unterhaltungsliteratur weitgehend berücksichtigt.

Die neuesten Nummern der „Deutschen Alpenzeitung“, „Bergsteiger“, „Winter“, „Alpen“, „Schönes Allgäu“, „Schwabenland“, „Reichssportblatt“ etc. liegen stets im Leseraum der Bibliothek auf.

Während der Büchereistunden (jeweils Freitags von 19 – 20 Uhr) werden auch neue Mitglied-Ausweise ausgestellt und Alpenvereins-Edelweisse abgegeben.

F. Mitgliederversammlung:

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am Dienstag, den 15. 2. 38 in der Gaststätte „Stadt Hamburg“ statt. Nach Ehrung der Jubilare wurden die Jahresberichte der einzelnen Mitarbeiter des Vereinsführers erstattet.

Der Rechnungsabschluß erfolgte am 31. Dezember 1937. Die Sektion hatte an diesem Tage

einen Kassenbestand von	4.16 RM.
ein Guthaben auf Postscheckkonto von	9.08 RM.
zusammen:	<u>13.24 RM.</u>

Die Schuld auf dem Bankkonto bei der Bayerischen Staatsbank Rempten betrug am 31. Dezember 1937 3248.— RM.

Diese Beträge wurden für 1938 entsprechend vorgetragen.

Die Sektion ist am 31. Dezember 1937 mit nachstehenden Verpflichtungen belastet:

1.) Bankschuld wie vorstehend	3248.— RM.
2.) Hypothek auf Skihütte	3000.— RM.
3.) Darlehen von Direktor Moog	2000.— RM.
4.) Darlehen von Hauptauschuß Stuttgart	5000.— RM.
	<u>13248.— RM.</u>

Im letzten Jahresbericht betragen diese in der Hauptsache durch den Erweiterungsbaue der Rappenseehütte entstandenen Schulden 18360.81 RM. Es ist somit trotz der verringerten Einnahmen eine Schuldenminderung um mehr als 5000.— RM. zu verzeichnen.

Der Einnahmerückgang entstand durch die Minderung des Pacht-ertrages aus der Kemptner Hütte und Rappenseehütte, sowie den gänz-lichen Pachtausfall aus der Pfrontner Hütte.

Umsatz — Übersicht:				
	Einnahmen	Ausgaben	Bestand	Schuld
			am 31. Dezember 1937	
Kassakonto Saldo=				
Vortrag	26.12		4.36	
Umsatz	466.72	488.68		
Postcheckkonto				
Saldo-Vortrag	52.14		9.08	
Umsatz	3237.94	3281.—		
Bankkonto Saldo=				
Vortrag		6727.81		
Umsatz	15127.01	11647.20		4248.—
Hauptauschuß				
Stuttgart	4596.65	4596.65		
Umsatz	3248.—	13.24		
	<u>26754.58</u>	<u>26754.58</u>		

Die Kassenprüfer Herr Grün und Herr Marxer stellten fest, daß die umfangreiche Rechnung in bester Ordnung ist und die Berechnungs-
posten ordnungsgemäß belegt sind. Dem Kassier und den Rechnungs-
prüfern wurde der Dank für ihre besondere Mühewaltung ausgesprochen.

Dem Vereinsführer und seinen sämtlichen Mitarbeitern wurde ein-
stimmig Entlastung erteilt.

Der Voranschlag 1938

wurde wie folgt genehmigt:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Beiträge	3000.— RM.	Verwaltung	1200.— RM.
Kemptner Hütte	3000.— "	Zinsen	700.— "
Pfrontner	"	Veranstaltungen	400.— "
Rappensee	3000.— "	Kemptner Hütte	1000.— "
Kemptner	"	Pfrontner	500.— "
Ski-Hütte	2000.— "	Rappensee	1000.— "
		Kemptner Skihütte	500.— "
		Thannheimer Hütte	100.— "
		Bergsteiger Gruppe	700.— "
		Vereine	300.— "
		Versicherungen	900.— "
		Bücherei	700.— "
		Schuldtilgung	2000.— "
		Baureserve	1000.— "
	<u>11000.— RM.</u>		<u>11000.— RM.</u>

Der Vereinsführer und die bisherigen Kassenprüfer wurden einstimmig
wiedergewählt.

G. Beirat:

Herr Reill suchte wegen schwerer Krankheit um seine Enthebung als
Beiratsmitglied nach. Es sei ihm an dieser Stelle für seine Dienste im
Beirat, insbesondere um den Umbau und die Betreuung der Rappenseehütte
herzlichst gedankt.

Nachdem die Zahl der Mitglieder zur Zeit der Generalversammlung
1000 überschritten hat, wurde das Amt eines Beitragskassiers geschaffen
und als solcher Frau Kiefer gewählt. Frau Kiefer ist in Zukunft in
sämtlichen Beitragsfragen zuständig. Die normale Sprechstunde ist die
Bibliothekstunde am Freitag zwischen 19 und 20 Uhr. Der Beirat wurde
in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt und ergänzt wie folgt:

Vereinsführer: Dr. Alois Mögele
Stellvertreter und Schriftführer: Richard Vogl
Vortragswesen: Richard Vogl
Kassier: Josef Ruof

Hüttenwarte:

1. Kemptner Skihütte: Schnabel Hermann und Albert Schaller
2. Kemptner Hütte: Mielach Theodor und Josef Ruof
3. Rappenseehütte: Wilhelm Dengel und Hermann Schnabel
4. Pfrontner Hütte: Karl Edle und Hans Müller
5. Thannheimer Hütte: Mielach Theodor

Wege und Markierungen: Kling Adolf

Bücherei: Maria Kiefer

Beitragskassier: Maria Kiefer

Führerobmann: Karl Schrankenmüller

Sport: Andreas Wehnert

Bausachverständiger: Hans Bon

Bergsteigergruppe: Sepp Fuchs und Hans Müller.

H. Bergsteigergruppe:

Die Bergsteigergruppe wurde von Herrn Fuchs und Herrn Müller neu organisiert.

Vor drei Jahren wurde sie ins Leben gerufen. Unser verunglückter Kamerad Sepp Gerstmaier hat sie zuerst geleitet. In der Bergsteigergruppe vereinigen sich die aktiven Bergsteiger unserer Sektion und halten regelmäßig ihre Zusammenkünfte ab. Dabei werden alte und neue Fahrten besprochen, Tourengefährten finden sich zusammen, Pläne werden geschmiedet. Mancher erfahrene Bergsteiger weiß einen guten Rat für diese oder jene große Fahrt. Immer wieder findet sich ein Kamerad, der einen interessanten Vortrag über schöne Urlaubserlebnisse zu halten weiß, ein andermal über Kompaßgebrauch und was der ernsthafte Bergsteiger sonst noch wissen muß. Größtenteils sind die aktiven Bergsteiger auch Mitglieder der Deutschen Bergwacht, weshalb es zweckmäßig war, diese Zusammenkünfte bisher meist gemeinsam abzuhalten.

Die Sektion hat heuer wieder in ihrem Voranschlag einen Betrag von 700 RM. für die Bergsteigergruppe freigestellt und ermöglicht damit folgende Vergünstigungen, die jedem Mitglied der Bergsteigergruppe – d. h. jedem Mitglied der Sektion, welches sich zur Bergsteigergruppe zählt – offenstehen:

kostenlose Vorträge

kostenlose Bibliothek-Benützung

kostenloser Lehrkurs für Wandern und Bergsteigen (für Jugendliche!)

kostenloser Kletterkurs

kostenlose Überweisung im Gebrauch von Karten und Kompaß

Führungskarten mit Zuschüssen der Bergsteiger-Gruppe

Leihe von Führern, Karten, Kompaß usw.

Prämien für gute Fahrtenberichte

beträchtliche Fahrtenzuschüsse für größere Bergfahrten.

Für die jüngeren Mitglieder ist von besonderem Interesse, daß bei reger Beteiligung die Mitgliedschaft zur Bergsteigergruppe und damit auch deren Vergünstigung während der Arbeitsdienst- und Wehrdienst-Zeit bis zur Dauer von drei Jahren bestehen bleiben!

Jedes Mitglied der Bergsteigergruppe soll von größeren Fahrten Berichte zur Verfügung stellen, welche – gut geordnet – wieder wertvolle Unterlagen für weitere Fahrten darstellen. Ein Fahrtenbuch mit der Eintragung aller ausgeführten Bergfahrten legt Zeugnis ab von der Rührigkeit jedes Einzelnen und gibt einen Überblick über die Gesamtleistungen der Bergsteiger-Gruppe.

In diesem Sommer wird der Bergsteigergruppe auch eine Jugendabteilung angegliedert, ist es doch eine der schönsten Aufgaben des Alpenvereins, den jungen Menschen mit den Bergen vertraut zu machen, die ihm auf Schritt und Tritt die Schönheit und Allmacht der Natur zeigen und wo er seinen Körper stählen, seine Kraft und Gewandtheit erproben kann wie kaum anderswo. Der junge Bergsteiger soll aber auf dem richtigen Wege seine Erfahrungen sammeln, weshalb von erfahrenen Kameraden mehrere Touren im Allgäu festgelegt wurden – von der leichten Einführungs-Bergfahrt bis zur Hochtour auf die Allgäuer Hauptgipfel – die in der Reihenfolge auszuführen sind. Die Durchführung dieser Touren wird auch zur Voraussetzung für die Teilnahme an dem alljährlich von der Bergsteigergruppe veranstalteten Kletterkurs gemacht, der dann zu schwierigeren Fahrten befähigen soll.

Ein kleines Fahrtenheft dient als Ausweis und wird jedem bei seiner Anmeldung ausgehändigt! Darin ist jede durchgeführte Tour einzutragen. Die Teilnehmer können für größere Touren, bei denen Übernachtungen auf den Sektionshütten vorgesehen sind, Freischeine für Matrazenlager erhalten und wer schließlich seine Einführungs-Bergfahrten hinter sich hat, darf mit einer kleinen Anerkennungsprämie rechnen, die z. B. in dem Jahresbeitrag zur B-Mitgliedschaft des Alpenvereins bestehen kann. Die vorgesehenen Einführungstouren sind so gewählt, daß die Eltern unbesorgt die Teilnahme ihrer Jungen und Mädels zulassen können; die Touren halten sich auf Wegen, die unter normalen Verhältnissen von jedem gefahrlos begangen werden können.

Der Jugendabteilung stehen Karten, Kompaß und sonstige Ausrüstung der Bergsteiger-Gruppe selbstverständlich zur Verfügung, ebenso die Benützung der Sektionsbibliothek, kostenlose Teilnahme an Vorträgen der Sektion usw.

Wir glauben, auf diese Weise den richtigen Weg einzuschlagen, um einen tüchtigen Bergsteiger-Nachwuchs heranzuziehen und zugleich einem unvernünftigen Draufgängertum der Jugendlichen entgegenzuwirken, das oft festzustellen ist, wenn ein Ungeübter ohne den Rat oder die Begleitung eines erfahrenen Bergsteigers sich gleich an schwierige Touren wagt, deren Gefahren er noch nicht kennt.

Es ist zu hoffen, daß die Bergsteigergruppe mit der Jugendabteilung einen recht schönen Erfolg zu verzeichnen hat. Sobald sommerliche Bergfahrten wieder möglich sind, werden die näheren Bestimmungen, Anmeldeformulare usw. in der Geschäfts-

stelle der Sektion (Stadtbibliothek) aufliegen. Meldungen für die Bergsteigergruppe seitens der Sektionsmitglieder werden dort gleichfalls jederzeit während der Bibliothekstunden entgegengenommen. F. H.

Es sei noch ausdrücklich betont, daß jedes Mitglied die Bergünstigung der Bergsteigergruppe für sich und zwar kostenlos in Anspruch nehmen kann, wenn es sich von dem Leiter der Bergsteigergruppe auf seine Mitgliedskarte anbringen läßt.

I. Reiseschillinge:

Die Zuteilung für Reiseschillinge wurde vom Hauptauschuß und der Reichsbank im Jahre 1937 wiederholt stark gekürzt. Es war daher meistens nur möglich, den Mitgliedern nur einen beschränkten Teil der angeforderten Schillinge zuzuweisen.

K. Beitragswesen:

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 RM. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 RM. bei Bestellung der Mitteilungen 1 RM. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmänner 1 RM., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg. Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 RM.

Mitgliedskarten ohne eingeklebt und abgestempelt Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Hüttenschlüssel-Verleihstellen befinden sich bei A. Kögl, Sportgeschäft, Salzstr. 16, im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Bodlers Nachf., Fischerstr. und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 RM. zu entrichten.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Beitragskassier viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Dr. Mögele, Memmen, Horchlerstraße 14

Anschrift des Rechnungsführers: Ruof Josef, Memmen, Bayer. Staatsbank

Anschrift des Beitragskassiers: Frau Maria Kiefer, Memmen, Hirschstr. 9/IV

Postcheckkonto der Sektion: Amt München Nr. 30177

Fernruf der Sektion 2930

Geschäftsstelle der Sektion: Stadtbibliothek, jeweils Freitags von 19 – 20 Uhr.